



## RECHTSTIPP

Gesetzliche Krankenversicherung

## Bei Scheinarbeit kein Schutz im Krankheitsfall

Halle (dapd). Ein Scheinarbeitsvertrag begründet keinen Schutz der gesetzlichen Krankenversicherung. Das entschied das Landessozialgericht Sachsen-Anhalt (Az.: LSG Sachsen-Anhalt L 10 KR 52/07).

In dem Fall hatte eine Frau einen Job in der Imbissbude ihres Vaters angenommen und war kurze Zeit danach erkrankt. Die gesetzliche Kasse wollte die Kosten aber nicht übernehmen und ging davon aus, dass das Arbeits-

verhältnis nur begründet worden war, um der Frau eine Krankenversicherung zu beschaffen.

Das Gericht sah das genauso. Die Frau hatte nachweislich eine Arbeitsleistung erbracht, für sie war auch keine Ersatzkraft eingestellt worden, so dass das Gericht zu dem Schluss kam, dass es sich um ein Scheinarbeitsverhältnis handelte. Damit musste die Kasse keine Leistungen für die Frau übernehmen.

## BUCHTIPP

Gymnastik

## Verspannte Muskulatur mit Augenmaß trainieren

München (dapd). Im Alltag belasten wir unseren Nacken häufig durch stundenlanges Stillsitzen oder immer gleiche Bewegungen. Auch psychische Belastungen sorgen oft dafür, dass sich die betreffenden Muskelpartien verkrampfen. Was man tun kann, um Beschwerden vorzubeugen, beschreibt Heike Höfler in dem Buch „Das tut dem Nacken gut. Gezielte Übungen für Kopf, Hals und Schultern“.

Darin erläutert die staatlich geprüfte Sport- und

Gymnastiklehrerin elf Übungsprogramme für Hals, Nacken und Schultern. Viele Übungen lassen sich ohne Hilfsmittel ausführen, für andere braucht man zum Beispiel einen Stuhl, ein Handtuch oder einen Ball. Ein Übungsprogramm ist auch für den Schreibtisch konzipiert.

Heike Höfler: „Das tut dem Nacken gut. Gezielte Übungen für Kopf, Hals und Schultern“, BLV Buchverlag, 2011, 14,95 Euro, ISBN: 978-3-8354-0809-8.

## FINANZTIPP

Fondsgebundene Rentenversicherungen

## Nur wenige Tarife wurden als gut bewertet

Berlin (dapd). Vermittler preisen fondsgebundene Rentenversicherungen gern als Renditebringer an. Gute Angebote gibt es aber kaum: Nur zwei der insgesamt 54 getesteten Tarife von 22 Versicherern erreichten in der Zeitschrift „Finanztest“

das Qualitätsurteil „gut“. Das mäßige bis schlechte Abschneiden fondsgebundener Rentenversicherungen ist überwiegend auf hohe Kosten der Versicherungen zurückzuführen: Je höher sie sind, desto weniger Geld fließt in den Fonds.

## RATGEBER IM FERNSEHEN

- 9.05 Uhr, „Volle Kanne“: Gold richtig verkaufen, Quark-Tiramisu mit Karamell-Äpfeln – Kochen mit Armin Roßmeier, Depressionen bei Studenten / ZDF
- 12.15 Uhr, „ARD-Buffer“: Tatar von Pfifferlingen mit Artischocken, Heilpflanze Rotklee, Wie finde ich das richtige Seniorenheim? / ARD
- 20.15 Uhr „MEX, das Marktmagazin“: Wie sicher ist meine E-Mail? / HR

## TELEFONTIPP

Die günstigsten Anbieter für Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,43	01088	01088	0,46
7-9	01088	01088	0,51	01028	Sparcall	0,56
9-14	01069	01069 <sup>1)</sup>	0,96	01088	01088	1,39
14-17	01069	01069 <sup>1)</sup>	0,96	01075	01075	0,97
17-18	01088	01088	0,86	01028	Sparcall	0,94
18-19	01028	Sparcall	0,94	01045	01045 <sup>1)</sup>	0,95
19-21	01013	Tele2	0,62	01070	Arcor	0,69
21-24	01013	Tele2	0,62	01070	Arcor	0,69

Die günstigsten Anbieter für Ortsgespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,69	01088	01088	0,92
7-9	01088	01088	1,34	01028	Sparcall	1,41
9-17	01088	01088	1,34	01028	Sparcall	1,41
17-18	01028	Sparcall	0,97	01088	01088	0,98
18-19	01028	Sparcall	0,97	01088	01088	0,98
19-24	01088	01088	0,65	01013	Tele2	0,67

Günstig ins Mobilfunknetz (alle Mobilfunknetze)

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01069	01069 <sup>1)</sup>	3,67	010011	010011 <sup>1)</sup>	4,17

\* in Cent/Min. Die Liste gibt zwei günstige sofort nutzbare Call by Call-Anbieter an. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt.<sup>1)</sup> = mit Tarifansage. Einige Anbieter stellen ihren Service nicht in allen Regionen zur Verfügung. Bei Fragen nutzen Sie die Telfarfon-Hotline: Mo. bis Fr. 9-18 Uhr 0900/1330100 (1,86 Euro/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk deutlich teurer). Angaben ohne Gewähr. Stand: 16. August 2011 Quelle: www.telfarfon.de

## Unsere Anschrift

Volksstimme  
Redaktion Ratgeber  
Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg  
Fax (0391) 5999400  
E-Mail: ratgeber@volksstimme.de

Telefonforum zu Energiesfragen in Haus und Wohnung

## Beim Sanieren weder auf Expertenrat noch auf Fördermittel verzichten

Wie man Haus und Wohnung energetisch auf Vordermann bringen kann, dazu berieten gestern der Finanzierungsberater Nick Brennecke vom Verband der Privaten Bausparkassen, der Bauplaner Wolfgang Forbriger und der Gebäudenergie-Berater René Herbert in einem Volksstimme-Telefonforum.

**Frage:** Ich möchte mein Haus verkaufen, muss ich einen Energie-Ausweis dafür vorlegen?

**Antwort:** Sollten Sie sich mit dem Käufer einigen können, brauchen Sie kein solches Dokument anfertigen zu lassen. Doch das muss dann im notariell beglaubigten Kaufvertrag konkret festgehalten werden. Ansonsten ist dieser Energieausweis fürs Haus Pflicht für alle Verkaufsobjekte. Für jene Immobilien, die vor 1978 gebaut worden sind und weniger mehr als vier Wohneinheiten haben, ist der bedarfsorientierte Ausweis Pflicht. Das heißt, die tatsächliche energetische Qualität wird dabei zugrunde gelegt.

**Frage:** Wo finde ich jemanden, der einen Energie-Ausweis für mein Zweifamilienhaus in Stendal ausstellen darf, und was kostet das ungefähr?

**Antwort:** Schauen Sie im Internet unter [www.energieberater-lsa.de](http://www.energieberater-lsa.de), dort können Sie sich eine pdf-Datei mit den örtlichen, zugelassenen Energieberatern herunterladen. Telefon (03949) 51 07 99. Oder aber Sie nutzen die Listen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausführung unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de). Die Experten sind dort nach Postleitzahlenbereichen geordnet.

Zu den Preisen: Es gibt keinen einheitlichen Preis, da die Kosten immer abhängig sind von der Größe und der Beschaffenheit des Hauses. Für ein Zweifamilienhaus rechnet man im Schnitt mit 300 bis 360 Euro für den bedarfsorientierten Ausweis. Einen fachgerechten, verbrauchsorientierten Ausweis können Sie bereits für 50 bis 80 Euro bekommen. Aber dieser sagt kaum etwas über das wirkliche energetische Niveau des Hauses aus.

**Frage:** Ich möchte mein Haus sanieren, damit die Heizkostenrechnung niedriger wird. Brauche ich immer einen Gebäudeenergie-Berater dafür?

**Antwort:** Wenn Sie nicht auf die staatliche Förderung abzielen, nein. Dennoch ist es sinnvoll, den Rat eines solchen Experten einzuholen, um sicherzustellen, dass auch wirklich das gemacht wird, was wirklich nützt. Einen unabhängigen Berater finden Sie unter anderem beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausführung unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de) nach Postleitzahlenbereichen geordnet. Das Amt zahlt auch einen Zuschuss zu den Beraterkosten – 300 Euro für Ein- und Zweifamilienhäuser und 360 Euro für ein Mehrfamilienhaus.

**Frage:** Würden wir einen Zuschuss bekommen, wenn wir die Kellergeschossdecke unseres Einfamilienhauses selbst dämmen?

**Antwort:** Ja. Allerdings müssen Ihre Investitionskosten mindestens 6 000 Euro betragen. Das ist anhand der vorge-



Nicht mehr lang, dann muss wieder geheizt werden. Jetzt ist die beste Zeit, die Heizungsanlage überprüfen zu lassen. Fotos: dpa/Seidenfaden



Nick Brennecke



Wolfgang Forbriger



René Herbert

legten Rechnungen nachzuweisen. Außerdem muss von einem Fachmann erklärt werden, dass der Einbau der Materialien fachgerecht vorgenommen worden ist.

**Frage:** Muss man sein Haus eigentlich komplett sanieren, um in den Genuss der staatlichen Förderung zu kommen, oder bekommt man die auch, wenn man zunächst nur das Dachgeschoss dämmt?

**Antwort:** Seit dem 1. März 2011 ist auch die Förderung von Einzelmaßnahmen wieder möglich. Zur Verbesserung der energetischen Eigenschaften des Hauses können unter anderem Maßnahmen zur Wärmedämmung, die Erneuerung der Fenster bzw. der Haustür, der Einbau einer Lüftungsanlage oder der Austausch der Heizungsanlage gefördert werden. Dabei sind vorgegebene Mindestanforderungen an die verwendeten Bauteile einzuhalten. Einzelne Maßnahmen sind auch frei kombinierbar.

Nachdem die Arbeiten durchgeführt wurden, müssen in jedem Fall die Einhaltung der definierten Mindestanforderungen und die Durchführung der Maßnahmen durch ein Fachunternehmen des Bauhandwerks belegt werden. Sie können zwischen der Zuschuss- und der Darlehensvariante aus dem KfW-Programm „Energieeffizient sanieren“ wählen. Der Zuschuss beträgt fünf Prozent der förderfähigen Kosten, maximal 2 500 Euro. Als Darlehen können Sie

50 000 Euro zinsverbilligt für Einzelmaßnahmen erhalten.

**Frage:** Kürzlich wurden die Außenwände unseres Hauses gedämmt und die Fenster ausgetauscht. Wir würden gern die Förderprogramme der KfW in Anspruch nehmen. Wie funktioniert das?

**Antwort:** In Ihrem Fall gar nicht mehr, denn die Förderanträge sind grundsätzlich vor Beginn der Sanierungsmaßnahmen zu stellen, nicht im Nachhinein. Sie waren quasi zu schnell. Falls Sie weitere energiesparende Baumaßnahmen planen sollten sie das beachten und außerdem wissen: Für Förderkredite geht der Antrag an die Hausbank oder aber auch an die Bausparkasse – das sind so genannte durchleitende Geldinstitute. Wenn Sie dagegen einen Zuschuss haben wollen, stellen Sie den entsprechenden Antrag direkt bei der KfW. Antragsformulare findet man im Internet unter [www.kfw.de](http://www.kfw.de), Telefon: (01801) 33 55 77.

**Frage:** Ist es sinnvoll, wenn wir nur die Heizungsanlage erneuern? Und können wir dafür Geld aus unserem Bausparvertrag einsetzen?

**Antwort:** Manchmal kann der Einbau einer energieeffizienten, neuen Heizungsanlage die vorhandene Anlage energetisch aufpeppen. Lassen Sie aber noch einmal von einem Fachmann prüfen, ob es nicht angebrachter ist, gleich die gesamte Heizungsanlage zu er-

neuern. Ist das der Fall, sollten Sie sich für einen modernen Brennwertkessel mit Solarunterstützung entscheiden. Damit können Sie bis zu 40 Prozent Energie einsparen. Allerdings sind Sie dann auch schnell bei einem Kostenvolumen von 10 000 bis 15 000 Euro. Dafür können Sie dann auch Ihren Bausparvertrag einsetzen. Ein Großteil der ausgezahlten Gelder aus Bausparverträgen fließt in die Finanzierung solcher Maßnahmen. Nicht zuletzt auch, weil die Bausparkassen auf sogenannte Kleindarlehenszuschläge – wie andere Kreditinstitute sie oftmals verlangen – verzichten.

**Frage:** Die alte Gasheizung soll raus und moderne Brennwerttechnik rein. Bekommt man da einen Zuschuss?

**Antwort:** Ja. Für diese Einzelmaßnahmen sind fünf Prozent der Investitionskosten mit einem Zuschuss förderfähig. Wenn Ihre neue Heizung beispielsweise 8 000 bis 10 000 Euro kosten würde, käme ein Zuschuss von 400 bis 500 Euro infrage. Wichtig ist, dass nach dem Einbau der neuen Heizung von der Fachfirma ein hydraulischer Abgleich vorgenommen wird.

**Frage:** Rentiert sich ein Blockheizkraftwerk für ein Einfamilienhaus? Was kostet so etwas?

**Antwort:** Ein Blockheizkraftwerk ist eine Möglichkeit, einen Teil des Stroms für den Hausgebrauch selbst zu produ-

zieren und überschüssigen Strom ins Netz einzuspeisen. Sie bekämen dann zehn Cent pro Kilowattstunde. Beim Eigenverbrauch sparen Sie sich circa 20 Cent pro Kilowatt Strom, den Sie ja sonst einkaufen müssten. Der Preis für ein solches Blockheizkraftwerk (BHKW) liegt bei rund 15 000 Euro je nach Größe. Das lohnt sich besonders, wenn Sie auch im Sommer einen hohen Wärmebedarf haben beispielsweise durch einen beheizbaren Pool. Sie sollten jedoch beachten, dass ein Blockheizkraftwerk nur während der Wärmeproduktion Strom erzeugt. Lassen Sie unbedingt im Vorfeld prüfen, ob vor diesem Hintergrund letztlich die Amortisationszeit eventuell dann doch zu hoch ist.

**Frage:** Wir planen eine Komplett-Sanierung unseres Hauses. Worauf sollten wir bei den Dämmmaterialien achten?

**Antwort:** In Abhängigkeit von Wärme-, Brand- und Schallschutz stehen unterschiedliche Materialien zur Auswahl. Ein Fachmann muss prüfen, was wofür und wie unter den Gegebenheiten des Hauses am sinnvollsten ist. Beispielsweise sollte man sich für Maßnahmen innerhalb des Hauses für mineralische Baustoffe entscheiden, weil unter anderem die Schallschutz- und die Brandschutzleistungen günstiger sind. Während man für die Außen- dämmung eher nach den Anforderungen an den Wärmeschutz entscheiden muss.

**Frage:** Wir suchen Finanzierungsmöglichkeiten für Modernisierungsmaßnahmen. Was raten Sie mir?

**Antwort:** Die KfW hält Förderprogramme bereit, die mit zinsgünstigen Darlehen besetzt sind. Beläuft sich Ihr Investitionsvolumen auf weniger als 30 000 Euro und Sie möchten keinen Grundschuldeneintrag, dann können Sie auch das sogenannte Blanko-Darlehen der Bausparkasse in Anspruch nehmen. Das ist zwar etwas teurer, aber dafür sparen Sie die Notar- und Grundbuchkosten und einige Laufereien sowie in der Regel auch Zeit.

Straßenverkehr

## Keine Navi-Bedienung während der Fahrt

Berlin (dapd). Bedient ein Autofahrer während der Fahrt auf der Autobahn sein Navigationsgerät und verursacht dadurch einen Auffahrunfall, haftet die Versicherung nicht für den Schaden. Der Unfallversicherer muss die Kosten des Unfalls selbst tragen. Auf ein entsprechendes Urteil des Landgerichts Potsdam macht

der Deutsche Anwaltverein (DAV) in Berlin aufmerksam.

Wer die Fahrbahn nicht mehr im Blick behalte und dadurch einen Unfall verursache grob fahrlässig. Insbesondere sei das der Fall, wenn die Unachtsamkeit des Fahrers durch nicht verkehrsbedingte Tätigkeiten verursacht werde (Az: 6 O 32/09).

Garten

## Stecklinge jetzt heranziehen

Veitshöchheim (dapd). Um Pflanzen durch Stecklinge zu vermehren, sind die Hochsommermonate die beste Zeit im Jahr. Die jungen Triebe des Frühjahrs sind jetzt ausgereift – und besonders bei Duft- und Blattschmuckpflanzen, aber auch alten, geerbten und außergewöhnlichen Sorten lohnt sich diese Art der Vermehrung, teilt die Bayerische Gartenakademie in Veitshöchheim mit.

Generell erkennt man geeignete Pflanzen daran, dass die Triebe im Laufe des Sommers fester werden oder sogar verholzen.

Ungeeignet sind demgegenüber Sommerblumen, die aus Samen gezogen wurden. Diese Pflanzen neigen ihrerseits zur Samenbildung. Diese lassen sich natürlich sammeln, trocken lagern und im nächsten Jahr aussäen. Für die Vermeh-

rungefrage kommen nur Stecklinge von absolut makellosen Mutterpflanzen. Gewählt werden sollten hier möglichst blüten- und knospenfreie Triebe mit drei bis vier Blättern, die mit einem sehr scharfen Messer vom Stängel abgeschnitten werden. Als Vermehrungssubstrat empfiehlt die Bayerische Gartenakademie Aussaat-Erde – am besten mit etwas Sand gemischt.